

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 6. Sonnabend, den 6. Juli 1822.

**Für Musikfreunde.**

Ein Kindlein humoristischen Geistes ist in der Hartmannschen Buch- und Musikhandlung für 4 Gr. zu haben; es ist der Walzer ohne Titel.

Unter der Flut von Walzern, wodurch gleichsam die Musiklager überschwemmt wurden, haben einige z. B. der sogenannte Postlanti — bevor er getauft war „Triangel Walzer“ — vielen Beifall und Eingang gefunden. — Der Walzer ohne Titel verdient ebenfalls die Aufmerksamkeit der Musikliebhaber: denn er ist nicht allein der Tanzmusik entsprechend, sondern auch launig geschrieben. — Als ein eigentliches Quodlibet sind beliebte Thema's passend zusammen gefügt und er bildet ein drolliges, man könnte auch wohl sagen, wenn es musikalisch möglich wäre, satirisches Ganze, z. E. der Satz aus: die Schwestern von Prag, enthält den Text „Und weil die Musik zu theuer, kaufe ich mir die alte Leier“ zc. worauf sogleich einfällt „Weilchen: blaue: Seide“ zc. So auch aus: die Donaunimpe „den Teufel verschreib ich mich nicht“ zc. und darauf die Stelle mit den Octav: Flöten aus dem Trinkliede des Caspary im Freischütz, von welcher ein Rezensent sagte — diese Herren wissen

gewöhnlich mehr als die Autoren — „man hört hier ordentlich die Teufel lachen! zc.“ Und das Thema zum Schlusse zeigt deutlich, was der Componist mit diesem Scherze sagen will.

**G o t t e s d i e n s t.**

Am fünften Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomas: Früh Herr D. Goldhorn,  
Vesper : M. Hänsel,  
zu St. Nikolai: Früh : D. Enke,  
Mittag : M. Klinkhardt,  
Vesp. : M. Simon,  
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,  
Vesper : M. Eigendorf,  
zu St. Peter: Früh : M. Petrinus,  
Vesp. : M. Kühn,  
zu St. Paulus: Früh : M. Rühlker,  
Vesp. : M. Klog,  
zu St. Johannis: Früh : M. Siegel,  
zu St. Georgen: Früh : M. Höpfner,  
Vesp. Betstunde u. Examen,  
zu St. Jacob: Früh Herr M. Adler,  
Katechese in der Freischule: Herr Kunert,  
reform. Gemeinde: Früh französische Predigt.